

# Posener Zeitung.

Inserate

(1/2 Sgr. für die fünfgepalte-  
tene Zeile oder deren Raum;  
Reklamen verhältnismäßig  
höher) sind an die Expedi-  
tion zu richten und werden  
für die an demselben Tage er-  
scheinende Nummer nur bis  
10 Uhr Vormittags an-  
genommen.

**Das Abonnement**  
auf dies mit Ausnahme der  
Sonntage täglich erscheinende  
Blatt beträgt vierteljährlich  
für die Stadt Posen 1 1/2 Thlr.,  
für ganz Preußen 1 Thlr.  
24 Sgr.  
**Bestellungen**  
nehmen alle Postanstalten des  
In- und Auslandes an.

## Amtliches.

Berlin, 27. April. Se. K. H. der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, Allergnädigst geruht: Dem Geheimen Regierungsrath Koch bei der General-Kommission zu Breslau den Rang eines Rath's dritter Klasse zu verleihen; ferner dem Grafen Karl von Hohenbrosich zu Türenden in dessen Vergehen, die Erlaubnis zur Anlegung des ihm verliehenen Johanniter-Ordens zu erhalten.

Der Königl. Hof legt morgen für Ihre Hoheit die Frau Prinzessin Luise von Hessen die Trauer auf drei Tage an.  
Berlin, den 26. April 1860.  
Der Ober-Gerichtsmeister:  
Stillsfried Graf Alcantara.

## Telegramme der Posener Zeitung.

Wien, Freitag 27. April. Die amtliche „Wiener Zeitung“ veröffentlicht heute die nachfolgenden auf den Tod des Finanzministers Herrn v. Bruck bezüglichen Chatsachen. Am 20. d. Abends wurde der Minister als Zeuge in dem Eynatten'schen Prozesse vernommen. Die Vernehmung gab Anlass zu weiteren Erhebungen, in Folge deren seine Konfrontation mit anderen Zeugen und Mitbeschuldigten in nächste Aussicht stellte. Unter diesen Umständen ließ Se. Majestät der Kaiser am 22. d. an den Minister folgenden Allerhöchsten Handschreiben: Ich versehe Sie auf Ansuchen in den zeitlichen Ruhestand, indem ich die Leitung des Finanzministeriums provisorisch dem Reichsrath v. Plener übertrage. — Das kaiserliche Handschreiben ward dem Herrn v. Bruck am 22. Abends zugestellt. Am 23. Morgens fand man ihn blutend im Bette liegend. Am 25. fand die angeordnete gerichtliche Obduktion der Leiche statt (deren Befund wir schon gestern telegraphisch unsern Lesern mitgetheilt haben).

(Eingeg. 27. April 9 Uhr 35 M. Vormittags.)

## Deutschland.

**Preußen.** (Berlin, 26. April. [Hoher Besuch; Königin; Personalien; v. Selasinski.] Heute Mittag hat unsere Königin einen Besuch erhalten, der ihr sehr große Freude gemacht hat; es trafen nämlich ein die vermittelte Königin Sophie und die Königin Amalie von Sachsen und die Erzherzogin Sophie von Oestreich. Vormittags von Dresden angefahren, langten sie mittelst Extrazuges um 11 1/2 Uhr auf der Station Großbeeren an, verließen dort die Bahn und fuhrten in den bereitgehaltenen Hof-Equipagen nach Schloß Sanssouci. Unterwegs traf die hohen Frauen noch der Unfall, daß die Achse des Wagens, in welchem sie saßen, heiß geworden war und sie ihn deshalb mit einem andern vertauschen mußte, in welchem die Begleitung Platz genommen hatte. Die Begrüßung in Schloß Sanssouci war eine sehr herzliche; die Königin war hoch erfreut, ihre hohen Verwandten wiederzusehen und brachte einige Stunden zurückgezogen mit ihnen zu. Um 3 Uhr war Tafel, zu der auch die Frau Prinzessin Friedrich Karl eine Einladung erhalten hatte. Schon um 5 1/2 Uhr schieden die sächsischen Majestäten und die Erzherzogin Sophie wieder und traten auf demselben Wege die Rückreise nach Dresden an. Auf der Station Großbeeren war von 7 Uhr Abends ab ein Extrazug bereit gehalten. Dieser Besuch hat hier große Sensation gemacht, weil man weiß, daß da, wo die österreichische Erzherzogin auftritt, auch von Politik die Rede ist. Man war daher sehr gespannt, was von den Mitgliedern der königlichen Familie nach Potsdam würde, hat aber nicht gehört, daß irgend Jemand sich nach Schloß Sanssouci begeben hätte. Der Besuch erfolgte im strengsten Anognito; man schien ihn geheim halten zu wollen, was aber auf den Eisenbahnen schwer zu bewirken ist. Da die Anwesenheit so kurz war, so läßt sich kaum annehmen, daß sie mit der Politik in Verbindung stand, doch wird es nicht unterbleiben, daß die Erzherzogin Sophie jetzt oft in den Korrespondenzen genannt wird. — Der Prinz-Regent arbeitet heute Vormittag wie gewöhnlich mit den Ministern und den Geheimräthen Mlaire und Costenoble und zwar so anhaltend, daß er es aufgeben mußte, nach dem Artillerie-Schießplatz zu fahren und dort den Schießübungen beizuwohnen. Hohen Herrschaften fuhrten spazieren. Heute Abend ist im Palais des Prinz-Regenten große Gesellschaft, in welcher die Mitglieder der königlichen Familie und viele hohe und fürstliche Personen erscheinen werden. Morgen ist große Tafel beim Prinzen Friedrich Wilhelm. — Fürstbischof Dr. Förster wurde heute Vormittag von der Königin in Sanssouci empfangen; um 1 Uhr kehrte er hierher zurück und hatte viele Unterredungen mit kath. Geistlichen, Abgeordneten und verschiednen Beamten. Um 4 Uhr war er beim Fürstbarn Teil. Morgen früh reist der Fürstbischof nach Köln ab, wo er die dortige Anwesenheit sehr viele Gemeindeglieder auf dem Bahnhofe versammelt, die ihn dort empfangen und auf den Knien seiner Ueberbedelung nach Polen; doch wird natürlich solche nicht den Nachfolgern des Justizministers Simons wird jetzt auch der Unterstaatssekretär im Justizministerium, Müller, genannt und, wie mit heute eine sonst gut unterrichtete Person sagte, hat seine Wahl die Wahrscheinlichkeit für sich. — Unsere große Landesloge

hat einen sehr schweren Verlust erlitten; ihr Ordensmeister, der General v. Selasinski, ist nach längeren Leiden gestorben. Sein Tod wurde sofort dem Prinz-Regenten und dem Prinzen Friedrich Wilhelm gemeldet. Das Begräbniß soll im Sonntag stattfinden und zwar auf den Wunsch des Verstorbenen vom Bogenhause aus. Auf den neuen Ordensmeister ist man gespannt; man nennt bereits den Prinzen Friedrich Wilhelm.

[Deputation bei Sr. K. H. dem Prinz-Regenten.] Die „Kreuzzeitung“ bringt folgenden Bericht: Am vergangenen Sonnabend geruhte Se. K. H. der Prinz-Regent im Beisein Sr. H. des Fürsten zu Hohenzollern eine aus Angehörigen verschiedener Provinzen und Stände bestehende Deputation zu empfangen, die beauftragt war, Allerhöchstdemselben in Betreff der Juden und der Militärvorlagen zwei mit Tausenden von Unterschriften versehene Adressen zu überreichen. An der Spitze der Deputation, deren Kern Rittergutsbesitzer der fünf östlichen Provinzen bildeten und der sich einige Landkute aus Westfalen und einige Bürger Berlins angeschlossen hatten, befand sich der Graf Botho zu Stolberg-Berntgerode, welcher die Veranlassung und Verbindung beider Adressen darlegte und demnach die Mitglieder der Deputation vorzustellen die Ehre hatte. Die erstgedachte Adresse, worin Se. K. H. Hoheit gebeten wird, das alte Recht, wonach die Juden ständische Gerechtfame nicht ausüben und öffentliche Aemter nur innerhalb der durch das Gesetz vom 23. Juli 1847 bestimmten Grenzen bekleiden dürfen, in Gnaden aufrecht zu erhalten, wurde unter eingehendem Hinweis auf die rechtliche Seite der Frage von dem Reg. Präf. a. D. Frhrn. v. Senden überreicht. Die Adresse wegen der Militärvorlagen, welche Sr. K. H. Hoheit neben dem Dank für die begonnene Reform der Wehverfassung die unterthänigste Bitte ausdrückt: diese Reform zum Wohle des Vaterlandes mit fester Hand durchzuführen, überreichte mit einer kurzen patriotischen Ansprache der Graf v. Bismarck-Böhlen, Landtagsmarschall von Pommern. Nachdem hierauf der Landrath a. D. v. Berg-Pertheln in sehr bewegter kurzer Rede die Stimmung des Landes in Betreff der Judenfrage geschildert, geruhte Se. K. H. Hoheit die Auffassung darzulegen, von welcher Allerhöchsthre Regierung in dieser schwierigen Frage ausgegangen sei, und ausgehen zu müssen geglaubt habe. Am Schlusse der eingehenden Erwiderung wurde von Allerhöchstdemselben eine nochmalige gründliche Prüfung des Gegenstandes in Gnaden zugelagt. In Betreff der Militärvorlagen äußerte Se. K. H. Hoheit seine Zufriedenheit mit den von den Petenten ausgesprochenen Bestimmungen, und sprach, mit voller Genugthuung über das Eintreten für die Reform, die Hoffnung aus, daß der Widerstand gegen die Vorlagen der besseren Erkenntniß von der Nothwendigkeit der Armeeorganisation je länger desto mehr Platz machen werde. Nachdem Se. K. H. Hoheit mit den einzelnen Mitgliedern der Deputation, wir nennen noch den Major a. D. v. Massenbach, den Landchafts-Direktor v. Kiers, den Grafen v. Solms-Baruth d. Jüng., den Baron v. Belthelm, sich huldreich unterhalten, geruhte Allerhöchstderselbe die Deputation mit der Versicherung zu entlassen, daß er deren Erscheinen als Beweis des Vertrauens und Ausdruck eines gesunden Verhältnisses zwischen Monarch und Unterthan ansähe. Sollten die Herren jemals wieder, von ihrem Herzen oder Gewissen getrieben, Anliegen ähnlicher Art vorzutragen haben, so würden sie die Thür zu ihm jederzeit geöffnet finden.

Unsere Berliner \*\*Korrespondenz berichtet darüber Folgendes: Die der „Kreuzzeitung“ entnommene Mittheilung über den Empfang einer Deputation Seitens des Prinz-Regenten ist richtig, aber die Worte, welche Sr. K. H. Hoheit der Deputation erwiderte, sind in genanntem Blatte nicht genau wiedergegeben. Wir sind im Stande, den Ideengang dieser Antwort aus zuverlässiger Quelle dahin anzugeben. Was die Judenfrage betrifft, so billigt Se. K. H. Hoheit ganz und gar den Standpunkt des Ministeriums zu dieser Frage und theilt ihn; es müßten endlich die Verheißungen der Verfassung zur Ausführung kommen. Der Regent theilt die Besorgnisse der Petenten nicht, daß das Judenthum den christlichen Staat auf diese Weise überwuchern werde, er theilt die Besorgnisse nicht, welche bei den Petenten wegen der Zulassung der Juden zu Gemeindeämtern, wo die Wahl maßgebend ist, vorzuherrschen scheinen. In Betreff der Militärfrage dankt der Regent für ihren guten Willen, den sie am besten dadurch bethätigen könnten, indem sie ihren Einfluß darauf verwendeten, daß dem Staate die Mittel zur Durchführung der Reform gewährt würden.

Aachen, 25. April. [Kirchliche Feierlichkeiten.] Ein bedeutendes Element in dem Aachener Leben und den Traditionen der alten Stadt Karls des Großen bilden die alle sieben Jahre regelmäßig wiederkehrenden Heiligthumsfahrten, oder die feierlichen Ausstellungen der in der hiesigen Domkirche seit den Tagen dieses mächtigen Kaisers aufbewahrten Reliquien. Die Reihe trifft dieses Jahr, worin jene Feierlichkeiten wiederum stattfinden sollen, und es ist dazu die Zeit vom 10. bis 21. Juli bestimmt, wofür bereits manche Vorbereitungen getroffen sind. Man rechnet aber bei den erweiterten Mitteln des Verkehres auf einen besonderen Zupruch und ist hier der Ansicht, daß selbst bei dem Druck der Zeiten dieser wenigstens nicht geringer sein dürfe, als in sonstigen Jahren. Schon ist die Ankunft einzelner hoher Prälaten hier in Aussicht gestellt und man hofft, daß auch noch andere ihre Anwesenheit zulagen werden. (N. P. 3.)

Königsberg, 25. April. [Schulverhältnisse.] Hier wird der Mangel an Kandidaten des höheren Schulamtes, so wie an Elementarlehrern, immer lebhafter gefühlt. Rektor- und Lehrstellen in den kleinen Städten sind fortwährend vakant und die Schusspatrone erlassen vergebliche Aufforderungen zu Meldungen.

Die mißlichen Gehaltsverhältnisse tragen die Hauptschuld hiervon. Trotz der neuerdings erhöhten Gehalte der Landeschullehrer ist der Verdienst derselben geringer, als der, den ein Tagelöhner erwirbt, und steht mit den erhöhten Preisen der Lebensmittel und Mithen das Gehalt der Lehrer überhaupt in keinem Verhältnisse. Auch trägt der Geist der Regulative mit dazu bei, dem Lehrer, besonders in unserer Provinz, wo Dinters Geist wirkte und so Herrliches erwirkte, seinen Beruf zu verleiden. Auch droht dem Unterrichts-Schulwesen in den katholischen Distrikten des Ermland's und Westpreußens eine Umgestaltung. Die katholische Geistlichkeit hat, auf Ministerialreskripte aus der Raumer'schen Epoche gestützt, den Antrag gestellt, die vorhandenen Simultan-Schulen, und deren haben wir in den Städten sehr viele, konfessionell zu trennen. Es wäre in diesen Rücksichten wahrlich Zeit, daß ein Unterrichtsgesetz erlassen wird. (Sp. 3.)

Münster, 25. April. [Provinzialkonzil.] Dem Provinzialkonzil in Köln wohnen auch sämtliche Orden bei, welche in der ganzen Kirchenprovinz Niederlassungen haben, von denen die Jesuiten die zahlreichsten sind. Die Bischöfe haben eine sehr ansehnliche Begleitung, bestehend aus den Weihbischöfen, den Domkapitularen, dem Regens des Priesterseminars und den Theologen des Bischofs, zu deren hervorragenden bei dem Paderborner Vater Kob aus der Gesellschaft Jesu gehört. Die Rangordnung der Bischöfe ist nach dem Amtsalter bestimmt, so daß der älteste der Bischof von Trier ist, auf den die Bischöfe von Münster und Paderborn folgen. (M. 3.)

Reichenbach, 25. April. [Milzbrandvergiftung.] Der Fleischermeister B. im nahen Dorfe F. schlachtete vor einigen Tagen einen anscheinend gesunden Ochsen. Die Beschaffenheit des Fleisches zeigte indeß an, daß das Vieh an Milzbrand gelitten habe, und wurden alsbald die nöthigen Maßregeln zur Beseitigung des Kadavers getroffen. Nach einigen Tagen beginnt der rechte Arm des B. anzuschwellen, welches Leiden sich alsbald anderen Körperteilen mittheilte, so daß gegenwärtig der Unglückliche hoffnungslos darniederliegt. Eine zahlreiche unverföhrte Familie des Kranken macht den traurigen Fall noch verhängnißvoller. (Br. 3.)

Stettin, 25. April. [Berichtigung.] Wie aus Putbus unterm 24. d. mitgetheilt wird, sind die (aus der „Pomm. Zeitung“ auch in unser Blatt übergegangenen) Nachrichten über einen ungeheuren Heringfang an der Rügen'schen Küste sehr übertrieben. Allerdings wurde 5—6 Tage sehr viel Hering gefangen, dann aber wurde der Fang durch Sturm gestört, und circa 30 offene Bötte von der schwedischen Küste, die seit geraumer Zeit den Hering für Dänemark und Schweden aufkaufen und frisch dorthin bringen, waren vergebens auf Beladung. Auch wird von diesen ein solcher Preis bezahlt, daß die Salzereien damit nicht konkurriren können. Preise wie die früher gemeldeten mögen allerdings vorgekommen sein, dann aber ist der Hering entweder ohne Wäsche, also schlecht und mürbe gewesen, oder es hat an Tonnen und Salz gefehlt.

Stettin, 26. April. [Brandunglück.] Das Gut Sassenhagen, Saagiger Kreises, ist kürzlich von einem schweren Brandunglück heimgesucht worden. Nachdem ein Brandstiftungsversuch zur höchsten Wachsamkeit aufgefodert hatte, brach am 17. c. Morgens, als sämtliche Knechte sich zum Frühstück aus den Ställen entfernt hatten, in einem Hofgebäude Feuer aus, so daß in kurzer Zeit 3 Wirtschaftsgebäude mit den noch vorhandenen Vorräthen, sämtliche Schafe und Lämmer, 14 Pferde und 21 Stück Rindvieh verbrannten. Ein Knecht kam bei einem Rettungsversuch um. Die Versicherung ist nachweislich so niedrig, daß der Schaden durch die Assuranzsumme nicht gedeckt wird. Da der Rittergutsbesitzer Abraham mit allen Dorfbewohnern im besten Vernehmen steht, so fehlt jeder Anhalt für die Gründe einer Brandstiftung. (St. 3.)

Wien, 25. April. [Freiherr v. Bruck.] Bruck ist nicht mehr. Fast dieselbe Stunde, in der die Leitung der Finanzgeschäfte Oestreichs aus seiner ermarkteten Hand genommen wurde, hat ihn das Auge für immer geschlossen. Es ist, als habe ein Verhängniß den erfunderischen Kopf, den rastlosesten Geist, den gewandtesten und einsichtigsten Geschäftsmann an die Spitze des Finanzwesens gestellt, um die Lehre zu geben, daß einem System, wie das in Oestreich angeerbte, die höchste Begabung das Verderben nur um so sicherer bereiten müsse. Das System, dessen Grundgedanke ist, den Bedürfnissen und Gelüsten des Augenblicks verschwenderisch Alles darzubieten, ohne für die Forderungen der Zukunft zu sorgen, ist durch Bruck seinem Bankerott nur um so schneller entgegengeführt worden. Was die Unfähigkeit seiner Vorgänger durch kleinliche Mittel langsam gezeitigt hatte, das hat seine unerschöpfliche Erfindungskraft, um die Auffindung neuer Hülfsmittel niemals verlegen, zu einem raschen Ende gebracht. Bruck's Hinterrück läßt Oestreich's Finanzen in einer Agonie zurück, und nur durch ein Wunder läßt sich die Katastrophe noch aufhalten. Reichsrath v. Plener wird das Finanzministerium interimistisch leiten. Wie lange dieses Provisorium währen wird, ist schwer zu sagen; es wird schwierig sein, einen Mann zu finden, der geneigt sein wird, mit dieser Erbschaft die volle Verantwortung der Amtsführung zu übernehmen, die für eines Mannes Schultern eine fast unerträgliche Bürde ist. Bruck hat ein Alter von 62 Jahren erreicht. Was auch aus politischen Gesichtspunkten Tadelndes gesagt werden mag, die Integrität seines Charakters und die seltenen Gaben, mit welchen sein Geist und Gemüth ausgestattet waren, finden ungetheilte Anerkennung. Karl Ludwig Freiherr v. Bruck war am 18. Oktober 1798 bei Eberfeld in Rheinpreußen geboren. In Bonn diente er bei den Mlanen, ging 1821 nach Triest, um sich der Sache der Philhellene anzuschließen, blieb aber dort als Sekretär einer Versiche-







Luise von Preußen, vermählt war und nun seit einigen Jahren in zweiter Ehe Elisabeth, Tochter des Grafen Dzialynski auf Kurin zur Gemahlin hat.

lokales und Provinzielles.

R. Posen, 27. April. So eben geht uns eine Nachricht zu, die auch in weiteren Kreisen als eine schmerzlich betrübende empfunden werden wird: der königl. Dekonominerath und Rittergutsbesitzer August Rother auf Schloß Karge ist gestern Nachmittags 1 Uhr nach kurzem Krankenlager gestorben.

S. Posen, 27. April. [Konzert.] Wie wir hören, ist der Opernsänger Herr Ackermann, einem großen Theile unserer Leser aus seiner Wirksamkeit auf der hiesigen Bühne während der verfloffenen Saison noch in freundlichem Andenken, auf an ihn ergangene Einladung hierhergekommen, um eine Festschilke in einem hiesigen geschlossenen Kreise durch seine Mitwirkung zu verschönern.

[Kath. Pfarrstelle.] Dem bisherigen Kommandanten Plucinski zu Sokuchowo (Kr. Pleschen) ist am 1. März d. J. die kanonische Institution zum Propste dasselbst erteilt worden.

[Kath. Pfarrstelle.] Dem bisherigen Kommandanten Plucinski zu Sokuchowo (Kr. Pleschen) ist am 1. März d. J. die kanonische Institution zum Propste dasselbst erteilt worden.

[Kath. Pfarrstelle.] Dem bisherigen Kommandanten Plucinski zu Sokuchowo (Kr. Pleschen) ist am 1. März d. J. die kanonische Institution zum Propste dasselbst erteilt worden.

[Kath. Pfarrstelle.] Dem bisherigen Kommandanten Plucinski zu Sokuchowo (Kr. Pleschen) ist am 1. März d. J. die kanonische Institution zum Propste dasselbst erteilt worden.

[Kath. Pfarrstelle.] Dem bisherigen Kommandanten Plucinski zu Sokuchowo (Kr. Pleschen) ist am 1. März d. J. die kanonische Institution zum Propste dasselbst erteilt worden.

[Kath. Pfarrstelle.] Dem bisherigen Kommandanten Plucinski zu Sokuchowo (Kr. Pleschen) ist am 1. März d. J. die kanonische Institution zum Propste dasselbst erteilt worden.

[Kath. Pfarrstelle.] Dem bisherigen Kommandanten Plucinski zu Sokuchowo (Kr. Pleschen) ist am 1. März d. J. die kanonische Institution zum Propste dasselbst erteilt worden.

[Kath. Pfarrstelle.] Dem bisherigen Kommandanten Plucinski zu Sokuchowo (Kr. Pleschen) ist am 1. März d. J. die kanonische Institution zum Propste dasselbst erteilt worden.

[Kath. Pfarrstelle.] Dem bisherigen Kommandanten Plucinski zu Sokuchowo (Kr. Pleschen) ist am 1. März d. J. die kanonische Institution zum Propste dasselbst erteilt worden.

[Kath. Pfarrstelle.] Dem bisherigen Kommandanten Plucinski zu Sokuchowo (Kr. Pleschen) ist am 1. März d. J. die kanonische Institution zum Propste dasselbst erteilt worden.

[Kath. Pfarrstelle.] Dem bisherigen Kommandanten Plucinski zu Sokuchowo (Kr. Pleschen) ist am 1. März d. J. die kanonische Institution zum Propste dasselbst erteilt worden.

[Kath. Pfarrstelle.] Dem bisherigen Kommandanten Plucinski zu Sokuchowo (Kr. Pleschen) ist am 1. März d. J. die kanonische Institution zum Propste dasselbst erteilt worden.

[Kath. Pfarrstelle.] Dem bisherigen Kommandanten Plucinski zu Sokuchowo (Kr. Pleschen) ist am 1. März d. J. die kanonische Institution zum Propste dasselbst erteilt worden.

[Kath. Pfarrstelle.] Dem bisherigen Kommandanten Plucinski zu Sokuchowo (Kr. Pleschen) ist am 1. März d. J. die kanonische Institution zum Propste dasselbst erteilt worden.

[Kath. Pfarrstelle.] Dem bisherigen Kommandanten Plucinski zu Sokuchowo (Kr. Pleschen) ist am 1. März d. J. die kanonische Institution zum Propste dasselbst erteilt worden.

[Kath. Pfarrstelle.] Dem bisherigen Kommandanten Plucinski zu Sokuchowo (Kr. Pleschen) ist am 1. März d. J. die kanonische Institution zum Propste dasselbst erteilt worden.

[Kath. Pfarrstelle.] Dem bisherigen Kommandanten Plucinski zu Sokuchowo (Kr. Pleschen) ist am 1. März d. J. die kanonische Institution zum Propste dasselbst erteilt worden.

[Kath. Pfarrstelle.] Dem bisherigen Kommandanten Plucinski zu Sokuchowo (Kr. Pleschen) ist am 1. März d. J. die kanonische Institution zum Propste dasselbst erteilt worden.

[Kath. Pfarrstelle.] Dem bisherigen Kommandanten Plucinski zu Sokuchowo (Kr. Pleschen) ist am 1. März d. J. die kanonische Institution zum Propste dasselbst erteilt worden.

[Kath. Pfarrstelle.] Dem bisherigen Kommandanten Plucinski zu Sokuchowo (Kr. Pleschen) ist am 1. März d. J. die kanonische Institution zum Propste dasselbst erteilt worden.

[Kath. Pfarrstelle.] Dem bisherigen Kommandanten Plucinski zu Sokuchowo (Kr. Pleschen) ist am 1. März d. J. die kanonische Institution zum Propste dasselbst erteilt worden.

[Kath. Pfarrstelle.] Dem bisherigen Kommandanten Plucinski zu Sokuchowo (Kr. Pleschen) ist am 1. März d. J. die kanonische Institution zum Propste dasselbst erteilt worden.

[Kath. Pfarrstelle.] Dem bisherigen Kommandanten Plucinski zu Sokuchowo (Kr. Pleschen) ist am 1. März d. J. die kanonische Institution zum Propste dasselbst erteilt worden.

das betänlich erst vor 2 Jahren durch ein großes Brandunglück heimgeführt worden, brach in der Nacht vom 22. zum 23. d. wiederum Feuer aus, durch welches 7 Gebäude eingeebnet wurden.

E. Grin, 26. April. [Kirchenbau; jüdisches Schulwesen; Preise; Gesundheitszustand etc.] Endlich ist es nach vielfährigen Bemühungen doch so weit gekommen, daß mit diesem Jahre der notwendige Bau der evang. Kirche zu Wreßnitz in Angriff genommen wird.

Am 25. April. Kahn Nr. 207. Schiffers Joh. Ebbes, und Kahn Nr. 188, Schiffers Joh. Krahn, beide von Stettin nach Posen mit Steinkohlen.

Am 26. April. HOTEL DU NORD. Die Rittergüter v. Starzyński aus Groß-Setokolinit

und v. Rudnicki aus Nedca, Studiofus Labaczynski aus Berlin, fürstl. Domänen-Direktor Molinet aus Meissen, die Doktors-Frauen Cohnstein und Wachtel aus Gnesen.

Hotel de Paris. Apotheker Perzyński aus Trzemeszno, Oberamtmann Böhelt aus Trzebielawki, die Gutsb. v. Szapski aus Chwalęcina und Lichtwald aus Bednary.

Hotel de Berlin. Gutsb. Göldner aus Zawade und Cänd. theol. Vikar aus Markowice.

Budwig's Hotel. Doktor Blücher aus Kosten, die Kaufleute Guttmann aus Grätz, Herrmann aus Schwerzen und Wygodzinski aus Jauer, die Kaufm. Frauen Lazarus und Brinn aus Zerkow.

Eichener Born. Frau Szpydt aus Dobryzn, Kaufmann Biermanthal und Frau Kaufmann Wiszka aus Samoczyn.

Breslauer Gasthof. Orgelspieler Moruzzi aus Parma, Musikant Dietrich aus Wroßschin, die Handelsteute Kutmann aus Plettenberg, Wroßländer und Franzel aus Bennedenstein.

Privat-Logis. Wirthsch. Inspelior Scholz aus Rammelsloh und Hühner Korkel aus Breslau, St. Markt Nr. 14.

Oehmig's Hotel de France. Dekonom Lebmann aus Pleschen, die Rittergüter v. Sulzberg aus Chomiatze und v. Zalewski aus Brzezejewitz, die Kaufleute Ludersdorff aus Berlin und Treutter aus Stettin.

Bazar. Die Gutsb. v. Sikorski aus Koftow, v. Kofow aus Wroßschin und v. Walczewski aus Kruhowo.

Schwarzer Adler. Rantor Simon und Kammerer Dreiwitz aus Pogasen, die Kaufleute Plotzner aus Unrastadt und Maurizio aus Pleschen, Eigenthümer Szeliński aus Wreßchen, Rektor Pawlinski aus Hrubad und Gutsbpächter Alkiewicz aus Kapiel.

Mylius' Hotel de Dresde. General-Konful Gutke aus Wroßschin, die Gutsbesitzer v. Sanger aus Polajewo, v. Grüner aus Schlesien und Bachero aus Meßenburg, die Kaufleute Moses aus Stettin, Marquard aus Wienburg, Dames, Westphal und Wein aus Berlin.

Stern's Hotel de L'Europe. Die Gutsbesitzer v. Wilonski aus Morka, Beuther aus Golenzin, Beyer aus Szerezwowo, v. Prodnicki aus Nieszwiatowice und v. Szczaniacki aus Neustadt.

Hotel du Nord. Rittergüter v. Wendorff jun. aus Proßsch, Fran Rittergüter v. Demorska aus Grabianowo und Opernsänger Ackermann aus Stettin.

Hotel de Paris. Kaufmann Spiro aus Kurmitz, Gutsb. Spyniewski aus Pietrowo und Bürger Kaniewski aus Zurocin.

Hotel de Berlin. Die Kaufleute Sengle aus Berlin, Paschke aus Storchnest und Bonn aus Bomit, Frau Paschke aus Storchnest, Inspektör Paschke aus Jasin, Gutsbpächter Greel aus Breslau, die Bandwiche Ködiger und Wirth aus Berlin.

Eichborn's Hotel. Inspelior Müller aus Gerowalde, die Kaufleute Joseph aus Bronke, Williams aus Manchester, Kempner aus Konin, Levy aus Wolfstein und Reher aus Berlin.

Budwig's Hotel. Die Kaufleute Pelkowsky aus Dongrowitz, Salinge aus Bronke, Koshocz sen und jun. und Quartiermeister aus Grätz.

Strombericht. Obornitzer Brücke. Am 25. April. Kahn Nr. 207. Schiffers Joh. Ebbes, und Kahn Nr. 188, Schiffers Joh. Krahn, beide von Stettin nach Posen mit Steinkohlen.

Inserate und Börsen-Nachrichten.

Öffentliches Aufgebot. Das königliche Kreisgericht zu Posen, Abtheilung für Civilsachen. Posen, den 24. Januar 1860. Die unbekannt Erben und Erbennehmer der nachstehenden Personen:

Bekanntmachung. Am 25. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr werden vor dem hiesigen Rathhause durch unsern Auktions-Kommissarius Hoppe verschiedene werthvolle Mahagoni-Möbel öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Bau-, Nagel- und Brennholzverkäufe. Es sollen: I. Dienstag, den 15. Mai c. im Gasthofe zu Szarzkö verschiedene Brennholzer, in Kiefern und Eichen, Kloben, Knüppel, Stubben und Heiserholz bestehend, aus dem Reviere Zeglerse;

Das Informations- und Kommissions-Büreau, Firma: K. Molinski in Posen, gr. Gerberstraße Nr. 44. weist Pachtungen und Gutsverkaufe in verschieden Dimensionen hier und in Posen, sowie mehrere größere Forsten, Bau- und Nuthölzer zum Verkaufe nach.

Asphalt, welcher beim Schmelzen keinen Abgang liefert, die schönsten und dauerhaftesten Fußböden, die stets trocken sind, und von jedem Maurer leicht zu legen ist.

1) der am 16. Januar 1854 zu Posen verstorbenen Eleonore Charlotte, zuerst verehelichten Ackermann, später verehelichten Janietz, zuletzt verehelichten Fleischmann, gebornen Welkauf, und deren Gemannes, des am 16. Februar 1854 zu Posen verstorbenen Maurers Carl Wilhelm Fleischmann, Betrag des Nachlasses 21 Thlr. 4 Sgr.;

Die Wasserheilanstalt Eckerberg bei Stettin ist das ganze Jahr hindurch Leidenden aller Art geöffnet. Sie empfiehlt sich durch ihren Reichthum an Quellwasser von verschiedenartigem Gehalte, durch schöne, reine und leichte Luft, wie sie die Lage auf der Höhe und ein umgebender Kiefernwald nur schaffen kann.

Seebad Marienlyst bei Helsingör am Öresunde. Saison: 1. Juni bis 30. September. Der Salzgehalt und Wellenschlag des durch die Begegnung zweier Meere allezeit frischen und klaren Seewassers mit seinen bewährten Wirkungen — die unvergleichliche Lage an einem der schönsten Gestade Europa's — die in keinem andern Seebade in solchem Maße sich darbietende Gelegenheit zu Geist und Körper erquickenden Ausflügen in Wald und Feld, auf dem Meere und auf reizenden Landseen, auf See und auf der in wenigen Minuten zu erreichenden schwedischen Küste, — der zwanglose Ton einer gewählten Gesellschaft, — das Zusammenwirken vieler anderen glücklichen Umstände: hat Marienlyst schon in den ersten zwei Jahren seines Bestehens die lebhafteste Anerkennung erworben.

Gelbe Lupinen offeriren L. Kronthal & Lewy, Markt 84, eine Treppe. Schöne große Spörgelsaat ist Grünstr. Nr. 6 zu verkaufen.

Den noch vorhandenen kleinen Bor-rath Nesterleinen, sowie eine Partie Vielesfelder Sandgarnleinen von 150 Stück à 16 — 22 Thlr. offerirt als Gelegenheits-Einkauf auffallend billig die Weißwaaren-, Leinen-, Tischzeug- und Wäsche-Handlung von K. Szymańska, Neustr. Nr. 4. Wetrennen. Zum bevorstehenden Wetrennen empfehle ich: gut gearbeitete Rennsättel, verschiedene Herren-, Damen- und Kindersättel, rund genähte und geflochtene Reitzeuge, in größter Auswahl unter Leistung der Garantie.

Von der Leipziger Messe retournirt empfehlen die verschiedensten Nouveautés dieser Saison in Hüten, Hauben und Coiffuren...

Markt Nr. 89. Ganz alten extrafeinen, echten braunen Jamaica-Rum...

Ganz alten extrafeinen, echten braunen Jamaica-Rum, à Quart 1 Ebr., Echten Arrac de Batavia...

2 noch wenig gebrauchte Brausefessel von 1400 und 1300 Quart Inhalt...

Bestere Sorte Arrac in Gebinden von 15 Quart ab aufwärts billiger empfohlen...

Gerichtlicher Ausverkauf. In Folge Beschlusses des königl. Kreisgerichts hierelbst soll das zur Isidor Busch...

Neuchâtel Anleihenlose. Hauptpreis Frs. 100,000. Mit welchen man nie verlieren, wohl aber im Verlauf der jährlich zwei Mal am 1. Mai...

Friedrichstraße Nr. 18 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern, Alkoven und Küche...

Schneider finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei dem königl. 2. (Leib-) Husaren-Regiment...

Breitestraße Nr. 15 möblierte Stube, so wie eine Wohnung zu verm.

Ein erfahrener Wirthschaftsbeamter, der auch die Polizeiverwaltung übernehmen kann...

Gartenstraße 12/13, im vormaligen Wendland'schen Hause, 1. Stock, vorn heraus...

Ein Rohrstock ist in der Schützenstraße verloren worden; Hornriff mit neuflüßeltem Ringe...

Ein verheiratheter Kunstgärtner mit zwei Kindern, katholischer Konfession...

Musterzeichnungen sind gefunden worden. In Empfang zu nehmen Berlinerstr. 13 i. Bureau.

Ein umsichtige Wirthschafterin, wof. Konf., wird für ein größeres Restaurationsgeschäft...

Kirchen-Nachrichten für Posen. Es werden predigen: Gv. Kreuzkirche. Sonntag, 29. April Vorm.:

Die Kursteigerungen auf dem Eisenbahn-Aktien-Markte wurden heute mit potenzirter Energie fortgesetzt...

Die Kursteigerungen auf dem Eisenbahn-Aktien-Markte wurden heute mit potenzirter Energie fortgesetzt...

Table with columns for Eisenbahn-Aktien (Aachen-Düsseldorf, Aachen-Masticht, Amsterdam, etc.) and other financial data.

Table with columns for Waaren-Kred. Anth., Weimar, Bank-Akt., and other financial data.

Neustädtische Gemeinde. Sonntag, 29. April Vorm. 11 Uhr: Herr Prediger Herwig (Abendmahl).

Familien-Nachrichten. Heute früh 1/5 Uhr verschied in Folge der Wasserjucht mein theurer Schwiegervater...

Auswärtige Familien-Nachrichten. Verlobungen. Berlin: Fr. M. Goldschmidt mit Fr. Siegfried Lomachsch...

Verlobungen. Berlin: Fr. Ida Dahlheim mit Fr. S. Wintercheidt...

Verlobungen. Berlin: Fr. Ida Dahlheim mit Fr. S. Wintercheidt...

Verlobungen. Berlin: Fr. Ida Dahlheim mit Fr. S. Wintercheidt...

Verlobungen. Berlin: Fr. Ida Dahlheim mit Fr. S. Wintercheidt...

Verlobungen. Berlin: Fr. Ida Dahlheim mit Fr. S. Wintercheidt...

Verlobungen. Berlin: Fr. Ida Dahlheim mit Fr. S. Wintercheidt...

Verlobungen. Berlin: Fr. Ida Dahlheim mit Fr. S. Wintercheidt...

Verlobungen. Berlin: Fr. Ida Dahlheim mit Fr. S. Wintercheidt...

Verlobungen. Berlin: Fr. Ida Dahlheim mit Fr. S. Wintercheidt...

Verlobungen. Berlin: Fr. Ida Dahlheim mit Fr. S. Wintercheidt...

Verlobungen. Berlin: Fr. Ida Dahlheim mit Fr. S. Wintercheidt...

Verlobungen. Berlin: Fr. Ida Dahlheim mit Fr. S. Wintercheidt...

Verlobungen. Berlin: Fr. Ida Dahlheim mit Fr. S. Wintercheidt...

Verlobungen. Berlin: Fr. Ida Dahlheim mit Fr. S. Wintercheidt...

Fromm's Café Markt 88 emysiehlt Maitrank, täglich frisch, so wie eine Auswahl bester Weine, Biere und eine kräftige Küche.

Vogel's Kaffeegarten. Täglich frischen Maitrank à Flasche mit Zucker 12 1/2 Sgr.

Kaufmännische Vereinigung zu Posen. Geschäfts-Versammlung vom 27. April 1860.

Table with columns for Fonds, Staats-Schuldch., Staats-Anleihe, etc.

Posener Marktbericht vom 27. April. Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Posener Marktbericht vom 27. April. Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Posener Marktbericht vom 27. April. Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Posener Marktbericht vom 27. April. Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Posener Marktbericht vom 27. April. Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Posener Marktbericht vom 27. April. Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Posener Marktbericht vom 27. April. Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Posener Marktbericht vom 27. April. Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Posener Marktbericht vom 27. April. Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Posener Marktbericht vom 27. April. Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Posener Marktbericht vom 27. April. Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Posener Marktbericht vom 27. April. Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Posener Marktbericht vom 27. April. Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Posener Marktbericht vom 27. April. Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Posener Marktbericht vom 27. April. Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Tralles, frei hier ins Haus geliefert, waren auf hiesigem Plage am 20. April...

Berlin, 26. April. Wind: Ost. Barometer: 28 1/2 Thermometer: früh 6° +. Witterung: bezogene warme Luft.

Stettin, 26. April. Barometer: 28 1/2 Thermometer: früh 6° +. Witterung: bezogene warme Luft.

Breslau, 26. April. Wetter: Anhaltend schön und warm, früh + 7°.

Breslau, 26. April. Wetter: Anhaltend schön und warm, früh + 7°.

Breslau, 26. April. Wetter: Anhaltend schön und warm, früh + 7°.

Breslau, 26. April. Wetter: Anhaltend schön und warm, früh + 7°.

Breslau, 26. April. Wetter: Anhaltend schön und warm, früh + 7°.

Breslau, 26. April. Wetter: Anhaltend schön und warm, früh + 7°.

Breslau, 26. April. Wetter: Anhaltend schön und warm, früh + 7°.

Breslau, 26. April. Wetter: Anhaltend schön und warm, früh + 7°.

Breslau, 26. April. Wetter: Anhaltend schön und warm, früh + 7°.

Breslau, 26. April. Wetter: Anhaltend schön und warm, früh + 7°.

Breslau, 26. April. Wetter: Anhaltend schön und warm, früh + 7°.

Breslau, 26. April. Wetter: Anhaltend schön und warm, früh + 7°.

Breslau, 26. April. Wetter: Anhaltend schön und warm, früh + 7°.

Breslau, 26. April. Wetter: Anhaltend schön und warm, früh + 7°.

Breslau, 26. April. Wetter: Anhaltend schön und warm, früh + 7°.

Breslau, 26. April. Wetter: Anhaltend schön und warm, früh + 7°.

Breslau, 26. April. Wetter: Anhaltend schön und warm, früh + 7°.